

3. Vierteljahr / Woche 16.08. – 22.08.2026

08 / Der Anfang nach dem Ende

Warum Auferstehung alles verändert

➤ Auferstehung, wirklich?

- Was denkst du: Wie viele Menschen in deinem Land glauben an ein Leben nach dem Tod? Und wie viele glauben, dass Jesus wirklich von den Toten auferstanden ist?

An ein Leben nach dem Tod glauben in Deutschland und der Schweiz deutlich mehr Menschen als an die leibliche Auferstehung von Jesus.

Laut Umfragen glaubt in Deutschland etwa jeder vierte Mensch an die leibliche Auferstehung von Jesus. An ein Weiterleben nach dem Tod (z. B. der „unsterblichen Seele“) glaubt ungefähr jeder dritte Mensch.

Der Glaube an eine leibliche Auferstehung von Jesus ist unter Freikirchlern höher (55 Prozent) als bei Katholiken (28 Prozent) oder Protestanten (23 Prozent).

Rund die Hälfte der Schweizer glauben an ein Leben nach dem Tod. Etwa jeder vierte Mensch glaubt auch dort an die leibliche Auferstehung von Jesus.

- Lass diese Zahlen auf dich wirken. Was überrascht dich? Warum ist ein Leben nach dem Tod für manche leichter vorstellbar als die körperliche Auferstehung von Jesus?
- Was denkst du: Warum glauben selbst Christen unterschiedlich, wenn es um die Auferstehung geht? Manche verstehen diese leiblich, manche geistlich.
- Wer in deinem Umfeld glaubt an Auferstehung, wer eher nicht? Wie beobachtest du das: Verändert der Glaube an Auferstehung das Leben?

➤ Wenn alles vorbei wäre

Paulus fragt in seinem Brief an die Korinther: „Wie können einige von euch da behaupten, es gäbe keine Auferstehung der Toten? Wenn es nämlich keine Auferstehung der Toten gibt, dann ist auch Christus nicht auferstanden, ... dann war unser Predigen wertlos, und auch euer Vertrauen auf Gott ist vergeblich.“ (1. Korinther 15,12–14 NLB)

- Wie sicher bist du dir auf einer Skala von 1 bis 10, dass Jesus auferstanden ist? Wie sicher bist du dir, dass die Toten auferstehen werden? Was gibt dir Sicherheit? Was verunsichert dich?
- Paulus verbindet beides eng miteinander: die Auferstehung von Jesus und die Auferstehung der Toten. Warum könnte ihm dieser Zusammenhang so wichtig sein?
- Wie fühlt sich für dich der Gedanke an: Jesus ist nicht auferstanden? Was würde sich in deinem Glauben oder Leben ändern, wenn du so denken würdest?
- Was gewinnt dein Leben dadurch, dass du glaubst: Jesus ist auferstanden? Wo könnte dich dieser Glaube heute mutiger machen: in einem Gespräch, einer Entscheidung oder einem nächsten Schritt?

➔ Hoffnung nur für jetzt?

„Wenn der Glaube an Christus nur für dieses Leben Hoffnung gibt, sind wir die elendesten Menschen auf der Welt.“ (1. Korinther 15,19 NLB)

- ➔ Stimmt du Paulus zu, oder siehst du das anders?
Was klingt für dich an diesem Satz hart, ehrlich oder nachvollziehbar?
- ➔ Wäre dein Glaube für dich genug, auch wenn du keine Hoffnung auf Auferstehung hättest?
- ➔ Bringt der christliche Glaube nur dann etwas, wenn man an die Auferstehung glaubt?
Was gibt dir der Glaube an Jesus schon jetzt, mitten in deinem Alltag?

➔ Christus geht voran

„Nun ist aber Christus als Erster von den Toten auferstanden, ... der Bahnbrecher.“

(1. Korinther 15,20.23 NLB.DBU)

- ➔ Wann bist du froh, dass jemand vorangeht und als Erster etwas tut oder sagt?
Wo erlebst du das als hilfreich?
Was verändert sich, wenn jemand den Weg schon gegangen ist?
- ➔ Paulus nennt Christus den Ersten, der von den Toten auferstanden ist. Was heißt das für deine Sicht auf Jesus?
- ➔ Ein Bahnbrecher öffnet einen Weg, der vorher nicht offen war. Was bedeutet dieses Bild für deinen Glauben an die Auferstehung?
- ➔ Was bedeutet es für dich, dass Christus „in allem der Erste“ ist (Kolosser 1,18 NLB)?
- ➔ Wie verändert sich dein Blick auf Tod, Zukunft und Hoffnung, wenn Jesus nicht nur zurückblickend auferstanden ist, sondern dir vorausgeht?

➔ Unvergänglich leben

„Unsere irdischen Körper sterben und verwesen, doch bei der Auferstehung werden sie unvergänglich sein ... Wenn sie auferstehen werden, werden sie voller Herrlichkeit sein. Jetzt sind sie schwach, dann aber voller Kraft.“ (1. Korinther 15,42–43 NLB)

- ➔ Wo empfindest du dich und diese Welt als „unglaublich wunderbar gemacht“? (Psalm 139,14 DBU)
- ➔ Wo spürst du zugleich, dass dein Körper, dein Leben und diese Welt vergänglich sind?
Was macht dir an Vergänglichkeit Angst? Was macht dich traurig oder nachdenklich?
- ➔ Paulus beschreibt Auferstehung als Verwandlung: schwach wird stark, vergänglich wird unvergänglich. Was löst dieses Bild bei dir aus?
- ➔ Worauf freust du dich, wenn du an dich nach der Auferstehung denkst?
- ➔ Was zeigt es dir über Gott, dass er aus Vergänglichem und Schwachem etwas Herrliches und Unvergängliches machen kann?
Wo hast du in kürzlich etwas davon erlebt, dass Gott Leben schafft, erhält oder verändert?

➔ Jesus ist das Leben

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer im Glauben an mich lebt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?“

(Johannes 11,25–26 NeÜ)

- ➔ „Ich bin ...“ – Wie würdest du diesen Satzanfang bezogen auf dich fortsetzen?
- ➔ Jesus sagt nicht nur: „Ich gebe Leben.“ Er sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“
Was zeigt dieser Satz über ihn?



- Was darfst du nach seiner Aussage von Jesus erwarten?
- Wo erlebst du heute schon, dass Jesus für dich Leben ist?
Welche Erfahrungen von Neuanfang, Aufstehen oder neuer Hoffnung kennst du aus deinem Leben?
- Jesus sagt nicht nur „Ich gebe Leben“, sondern „Ich bin die Auferstehung und das Leben“. Warum verbindet Jesus Auferstehung nicht nur mit später, sondern auch mit dem Leben jetzt?
- Am Ende fragt Jesus: „Glaubst du das?“ Wie würdest du ihm heute antworten?
Was bedeutet dir die Zusage von Jesus?

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Zitate zum Thema Auferstehung

Seht euch einige Zitate zum Thema Auferstehung an und tauscht euch aus, was ihr darüber denkt:

„Im Grabe schläft ein neues Morgenrot.“ (Ludwig Tieck)

„Es ist Gott vielleicht gar nicht recht, dass die Frommen die Fortdauer so fest annehmen – in seiner väterlichen Güte will er uns vielleicht damit eine Surprise machen.“ (Heinrich Heine)

„Der Gedanke vom ewigen Leben ist so schön und unschön zugleich, dass er nur vom Menschen kommen kann.“ (Niklas Anzinger)

„Nicht alle sollten unbedingt wissen, dass es ein Leben nach dem Tode gibt. Es wächst sonst die Gefahr, einigen wiederzubegegnen.“ (Karl-Heinz Karius)

„Die Auferstehung ist die einfachste Sache der Welt. Der, der den Menschen einmal geschaffen hat, kann ihn auch zum zweiten Male schaffen.“ (Voltaire)

Einstieg ins Bibelgespräch: Wortwolke „Auferstehung“

Erstellt eine Wortwolke rund um das Wort „Auferstehung“.

Schreibe das Wort dazu auf einen großen Bogen Papier. Notiert als Gruppe rund um das Stichwort, die Wörter, die euch dazu einfallen. Oder benutzt ein kostenloses Online-Tool wie [Wortwolken](#) oder [Mentimeter](#). Sprecht anschließend darüber, was euch an eurer Wortwolke auffällt.

